

Habe ich schon mal gelebt?

«Wir haben eine Seele, die wiedergeboren wird. Das Wissen, unsterblich zu sein, gibt viel Kraft und Trost. Viele Menschen erleben dies, wenn sie bei mir in Trance auf der Couch liegen», sagt die Schweizer Rückführungs-Expertin **Ursula Demarmels**.



Von René Tischler

Der Glaube an frühere Leben ist weiter verbreitet, als man denkt. Denn es gibt den Leuten viel Kraft und Trost, wenn sie bei einer «inneren Reise in die Vergangenheit» erleben, dass sie als Seele unsterblich sind und immer wieder auf die Welt kommen. In Europa und den USA glaubt jeder Dritte, dass wir nicht nur einmal leben. Und das, obwohl die Kirchen die Reinkarnationslehre ablehnen und predigen: Nach dem Tod wartet auf uns nur ewige Freude oder ewiges Feuer. In den grossen Religionen des Ostens, Hinduismus und Buddhismus, ist die Wiedergeburt eine Selbstverständlichkeit. Dass man früher schon mal gelebt haben könnte, will man heutzutage in westlichen Ländern vor allem durch medizinische Methoden wie spezielle Formen der Hypnose untermauern. Zudem können detaillierte Aussagen von Testpersonen historisch nachgeforscht werden.

Wie faszinierend die Reinkarnationsforschung sein kann, demonstriert die in Basel geborene, interna-

War ich einmal ein neidisches Burgfräulein, das sich auf verwerfliche Handlungen einliess? In der spirituellen Reinkarnations-Therapie erleben die Klienten frühere Leben, die ihr jetziges Schicksal bestimmen.

tionale anerkannte Rückführungs-Therapeutin Ursula Demarmels auf einzigartige Weise. Europaweit hat die Lehrbeauftragte für Entspannungs- und Hypnose-Techniken an der Salzburger Universität schon über 1800 Menschen in ein früheres Leben zurückgeführt. Dabei versetzt sie Menschen in Trance, die dann von ihrem früheren Leben erzählen.

Böse und lieb

Ihre beiden Fernsehserien bei einem deutschen TV-Sender («Mein erstes Leben – Mich hat es schon mal gegeben») zogen Millionen von Zuschauern in ihren Bann. Auch Prominente führte sie in vergangene Leben. «Es freut mich riesig, dass dieses wichtige Thema die Menschen so sehr begeistert und zum Nachdenken bringt. Viele schrieben mir, dass ihnen diese Berichte geholfen haben, die Angst vor dem Tod abzubauen, und sie getröstet sind, weil sie nun glauben, dass das Leben einen tieferen Sinn hat. Und es sich lohnt, sich insgesamt für Gutes, für Menschen, Tiere und die Natur einzusetzen», gibt Ursula Demarmels zu bedenken.

Nach jahrelanger Praxis hat sie nicht den geringsten Zweifel, dass ein Mensch wiedergeboren wird. «Bei der Sitzung erfahren die Personen den Grund für ihre Inkarnationen. Warum ihre



Faszinierende Einblicke in frühere Leben gewährt die Schweizer Rückführungs-Expertin Ursula Demarmels ihren Klienten auf der Couch. Die Reise in vergangene Vorleben, die zum Teil Hunderte von Jahren zurückliegen, empfanden die meisten als spannend und segensreich für ihr aktuelles Leben.

persönliche Geschichte so abließ, ob diese nun gut oder schlecht war. Viele von uns haben diverse Charaktere ausgelebt, manchmal von abgrundtief böse bis engelsgleich. Aber alle früheren Leben sind in eine grössere Ordnung eingebettet, in der es in der letztlichen Bestimmung des Menschen nur um Liebe, Licht und Freude geht», erklärt die Expertin, die auf ihrer Website (www.spiritualregression.de) erklärt, welchen Sinn unser Leben hat.

Täter bat um Vergebung

Authentische Fallbeispiele beschreibt sie in ihrem Buch «Wer war ich im Vorleben?». Sie geben einen eindrücklichen Einblick in die positive wie heilerische Wirkung spiritueller Rückführungen. Zum Beispiel sah ein Klient, wie er im letzten Leben eine Frau war, die vergewaltigt wurde. Nach dem Tod begegnete ihr der Täter im Jenseits

und bat um Vergebung. Sie verzieh dieser Seele und erkannte, dass sich die schreckliche Erfahrung zu einem guten Teil sinnvoll auf ihr jetziges Leben auswirkte. So geht der Klient, der sich in noch früheren Leben in Beziehungen auch einige schlimme Dinge hat zu Schulden kommen lassen, heute mit grosser Achtung und liebevoll auf seine Frau und Töchter ein.

Der Neid war weg

In einem anderen Fall empfand eine Klientin immer wieder Neid. Im Vorleben sah sie sich als Frau, die aus Neid ihren Bruder umbrachte. Durch diese Erinnerung gelang es ihr danach, sich im jetzigen Leben nicht mehr ständig mit anderen, die begüterter als sie waren, zu vergleichen. Dank der Sitzung erkannte sie, dass eine solche Sicht Unzufriedenheit und Neid entstehen lässt. Stattdessen konnte sie

sich von nun an für andere freuen.

Drama für TV-Star

Auch die Schauspielerin Xenia Seeberg hatte den Mut und legte sich bereits mehrmals auf die Couch der Reinkarnations-Therapeutin Demarmels: Im 10. Jahrhundert sah sie sich als Priesterin, die sich versündigte. Oder sie lebte im 17. Jahrhundert in Rothenburg als Margarete Kaufmann und war eine Heilerin. Sie besass die Gabe, durch Handauflegen und Kräuter kranke Menschen zu heilen. Was ihr zwar die Achtung von ihr Geheilten, aber der Argwohn der Kirche einbrachte, die in ihr ein Weibstück sah, das auf dem Scheiterhaufen verbrannt werden sollte. Die Schauspielerin war nach der Sitzung jedoch erleichtert, denn das tröstende Gefühl, dass nach dem Tod nicht wirklich alles vorbei sein muss, überwog das Drama. ❀

PROMINENTE WOLLTEN WISSEN: WAR ICH SCHON MAL HIER AUF ERDEN?

In einem Vorleben der umschwärmte Hollywood-Star Marilyn Monroe, der Heilige Franz von Assisi oder sogar Kolumbus gewesen zu sein – das ist in der Theorie alles denkbar. Doch in der Regel

erleben sich die Klienten als normale Menschen, die in früheren Leben einfach verschiedenste Facetten des Lebens erkennen. Wie beispielsweise die Schauspielerin Shirley MacLaine, die in einer

Rückführung mehrere Inkarnationen sah: als Tänzerin in einem Harem, als Mönch, als russische Ballerina. Einmal wurde sie in Frankreich geköpft. Sean Connery sah sich als Stammeshauptling

im afrikanischen Dschungel, Sylvester Stallone berichtet von vier Vorleben, einmal wurde er aus Eifersucht erwürgt. Ex-Miss-Schweiz Bianca Sissing sah sich als Heilerin auf der Karibik.